

## Basic Information

Inventory number	BLM_ZG_3919,e,2
Location	<a href="#">Braunschweigisches Landesmuseum</a>
Object name	Wurfspeer
Place where collected	Afrika, Zentralafrika, Kamerun, Douala
Materials	Holz Metall (Eisen)
Dimensions	L (gesamt): 146 cm; L (Speerspitze): 19 cm; B (Speerspitze): 3 cm
Parts	Einzelteil
Technology	geschnitzt geschmiedet
Year of manufacture	Vor 1915
Associated people and institutions	Ernst Gütte
Type of object	Waffe
Category of object	Ethnographica
Cultural attribution	No attribution
Description	Wurfspeer, bestehend aus einem Holzschaft und einer Metallspitze (Eisen), in die der Holzschaft eingefügt ist. Das hintere Ende der dreieckigen Speerspitze läuft links und rechts jeweils in einen Widerhaken aus. Der Teil der Speerspitze, in die der Holzschaft eingefügt ist, ist mit einer spiralförmigen und mehreren ringförmigen Verzierungen versehen. Das Metall der Speerspitze glänzt silbrig und scheint zur Konservierung behandelt worden zu sein. Am hinteren Ende des Holzschafes befinden sich zur Beschwerung spiralförmige Metallringe (Eisen).

## Documentation

<b>Year of arrival in the current collection</b>	1939
<b>Month of arrival in the current collection</b>	08
<b>Day of arrival in the current collection</b>	04
<b>Type of acquisition</b>	als Schenkung
<b>Acquired</b>	Marie Gütte
<b>Previous owner</b>	Ernst Gütte
<b>Provenance</b>	<b>Comments</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• On 04. August 1939 acquired through Braunschweigisches Landesmuseum als Schenkung at/from Marie Gütte.</li><li>• Before 04. August 1939 acquired through Marie Gütte (geb. 1878) durch unbekannte Erwerbsart at/from Ernst Gütte.</li><li>• Before 25. March 1914 acquired through Lokomotivheizer, Schlosser Ernst Gütte (geb. 1880) durch unbekannte Erwerbsart at/from von unbekannter Person.</li></ul>	Zur kulturellen Zuschreibung der Objekte siehe Hendrik Wiethase, Pfeile, Bogen und Speere Afrikas, Wettin 2022. Drei Objekte fehlen: ZG 3919,c (Basttasche für Jagdzwecke) und ZG 3919,g (zwei geschnitzte Pfeifenköpfe). Zu welchem Zweck und in welcher Position Ernst Gütte in Kamerun war, ist nicht bekannt. Über seine Meldekarte im Stadtarchiv Braunschweig ist lediglich bekannt, dass er am 24.6.1913 in Braunschweig mit dem Ziel Douala in Kamerun abgemeldet und am 17.4.1914 aus Douala in Kamerun kommend in Braunschweig wieder angemeldet wurde. Über den Ort und die Umstände des Erwerbs der Objekte durch Gütte ist nichts bekannt. Ernst Güttes geschiedene Ehefrau, Marie Gütte, hat die Objekte 1939 dem Braunschweigischen Landesmuseum geschenkt. Zur Schenkung ist im Inventarbuch des Museums vermerkt: "Erinnerungen ihres verstorbenen Mannes an die Kolonien".
<b>Editor's initials</b>	HP
<b>Transcript of inventory book entry</b>	Sechs Wurfspere, Geschenk von Frau Gütte, Braunschweig, "Erinnerungen ihres verstorbenen Mannes an die Kolonien".
<b>Year of most recent editing</b>	2025
<b>Status</b>	Provenienz in Bearbeitung

## Additional Information

---

### Related literature

Zur Herkunftsbestimmung der Waffen und des Köchers:  
Hendrik Wiethase, Pfeile, Bogen und Speere Afrikas,  
Wettin 2022.

---

### Object URL

[https://www.postcolonial-provenance-research.com/en/database/exposition/blm\\_zg\\_3919e2/](https://www.postcolonial-provenance-research.com/en/database/exposition/blm_zg_3919e2/)